



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

**Einsambe Angela. Das ist: Underricht/ unnd Manier/ wie  
sich eine andächtige Seel in Gebrauch  
Zehentägig-Geistlicher Übungen verhalten möge**

**Weisshaupt, Wolfgang**

**[Einsiedeln], 1680**

Bedencken auß der heyligen Gertruden. lib.3. cap.30.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60709](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60709)

derbar / Angela / Sonderbar ; Dann andere grosse Diener / vnd Dienerin Gottes mögen sich streiten auff ihr Bnschuld / oder Bus / oder andere Gaben / vnd Gnaden vnser grossen Gottes ; wir vnvollkommene / vnd alltäglich gebrechliche laien vns sonderbar auff die Hoffnung zu vnserem allgütigen Gott ; mittelst diser legen wir vns auff dises süesse Geütschlin / vnd entschlaffen.

**Bedencken aus der heyligen  
Gerruden.**

**D**urch die Wort ; Singet dem Herzen Lib. 3. cap. 30. 5. 5.  
ein neuwes Gesang / hat sie erkennen /  
das ein jeder / so mit rechter Andacht singet / dem Herzen ein neuw Gesang singe / weilen er eben dahero / das er von Gott die Gnad empfangt / das er auff Gott mercken kan / innerlich erneuweret / vnd Gott damit annemblich wirdt.

**Auff dem gloriwürdigen Vatter  
Benedicto.**

**K**einer solle demme nachhengen / was er Regul. cap. 74.  
vermeint ihme selbst nusslich zu sein / sonder vil mehr / was einem anderen zum besten kombt.

**Auff dem geistreichen Vatter  
Gerardo.**

**A**ller vnmöglichlichen Dingen das aller vn- Ad cap. 62. Regul.  
möglich.

mügllichste / daß ein Geistlicher den Himmel  
verdiene ohne Gehorsamb / pflegte diser Danc  
zu sprechen; zumahlen nichts vnmüglliches  
einem Glaubenden / nichts schwäres einem  
benden / nichts rauches einem sanffemüthigen  
nichts mühesambes einem demüthigen.

Auß dem Gottseligen Vatter  
Ioanne Gerlen.

Lib. 3. cap.  
10

**A**nd / du must noch vil erlernen / was  
noch nit wohl gelehret hast; Was ist dis  
D Herz? Das du deine Begird gänglichen  
nach meinem Wohlgefallen richrest / vnd  
deiner selbst eigener Liebhaber / sonder begir  
Eyfferer meines Willens sehest. Die Begir  
entzündet dich oft / vnd treiben dich sehr; be  
trachte aber / ob du von meiner Ehre wegen  
oder vil mehrers deiner Komlichkeit halben be  
wögt werdest. So ich die Ursach bin / nit  
wohl zu friden sein / wie ich es ordne; wann aber  
etwas von eigenem Gesüch verborgen ligt /  
sihe / so ist dises / welches dich ver  
hinderet / vnd be  
schwärt.

